

Land und Leute / Handwerk in Österreich | 05

Raunächte



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Hören Sie den Hörbeitrag und ergänzen Sie während des Hörens die fehlenden Stellen im Beitrag.

- > Raunächte finden zwischen _____⁽¹⁾ und _____⁽²⁾ statt.
- > _____⁽³⁾ Raunacht ist die Thomasnacht, die zweite ist die Christnacht am _____⁽⁴⁾, die dritte ist zu Silvester am _____⁽⁵⁾ und die vierte von _____⁽⁶⁾ auf _____⁽⁷⁾.
- > Die Bezeichnung stammt aus dem _____⁽⁸⁾.
- > Durch Orakelbräuche sind Blicke in die _____⁽⁹⁾ möglich, z.B. _____⁽¹⁰⁾ zu Silvester.
- > Es gibt zahlreiche Ge- und Verbote, um vor _____⁽¹¹⁾ bewahrt zu bleiben, z.B. Achtung vor _____⁽¹²⁾, kein _____⁽¹³⁾ aufhängen.
- > Während der Zeit der Raunächte gibt es viele Bräuche, die mit _____⁽¹⁴⁾ in Verbindung stehen.
- > Raunächte sind eine Phase der _____⁽¹⁵⁾.

Edle Schuhe

SEITE 6



Rund um Schuhe gibt es viele Komposita. Finden Sie die passende Zusammenstellung und achten Sie auch auf den Artikel und auf die Groß- und Kleinschreibung.

turn • ereme • maß • bänder • macher •
größe • arbeits • schnalle • leder • stöckel •
lauf • absatz • sohle • industrie • winter

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| der <i>Lauf</i> schuh | die Schuh <i>creme</i> |
| _____schuh | _____Schuh_____ |



ABC die *Werkstätte* > Arbeitsraum, der | *perfektionieren* > etwas so lange machen oder üben, bis es perfekt (fehlerfrei) ist | *der Maßschuh* > ein Schuh, der für einen bestimmten Fuß zugeschnitten ist | *aufwendig* > mit viel Arbeit verbunden | *den Wünschen entsprechen* > etwas ist so, wie man es haben möchte | *fertigen* > machen

Steirische Brillen für Hollywood

SEITE 6



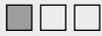
Finden Sie die Handwerksberufe.

E	G	S	V	J	M	R	O	T	T	I	S	C	H	L	E	R	J	T	G
S	J	N	S	Y	A	S	F	R	C	J	D	R	S	C	E	B	K	X	Y
T	O	J	U	D	R	E	C	H	S	L	E	R	C	E	L	R	Y	X	O
E	F	Z	J	R	Y	A	W	H	W	O	L	P	H	V	A	N	P	N	J
I	B	E	M	P	E	G	V	E	N	Z	Q	N	L	F	I	M	D	P	S
N	G	O	A	Z	A	O	L	E	M	E	T	R	O	Z	S	T	H	I	H
M	K	J	O	M	Z	O	T	A	F	R	I	I	S	B	Z	B	W	Z	A
E	Y	M	K	T	M	C	R	S	S	M	Z	D	S	C	N	J	A	G	B
T	K	N	H	P	S	E	K	E	F	E	D	Z	E	X	H	X	D	M	U
Z	N	B	W	E	H	B	C	J	E	L	R	E	R	R	C	M	V	A	X
E	I	D	G	J	R	H	A	H	U	E	L	E	F	T	B	P	I	L	I
A	C	W	W	Y	T	W	B	U	A	K	A	H	J	E	M	S	E	E	I
L	T	K	U	I	Y	X	G	Q	E	T	B	B	C	W	L	I	W	R	D
E	U	D	G	H	Q	Z	P	B	E	R	R	G	T	S	Z	C	P	Y	E
B	N	U	O	K	I	S	I	R	S	I	I	O	H	D	N	U	S	E	G
K	N	N	Q	V	R	B	A	E	C	K	E	R	N	J	A	Q	E	A	S
G	X	N	J	N	Z	B	Y	N	W	E	T	Z	F	I	A	K	R	X	X
Q	H	F	K	O	N	D	I	T	O	R	A	D	F	E	K	B	W	E	P
F	L	I	E	S	E	N	L	E	G	E	R	K	K	W	T	E	M	V	L
D	A	C	H	D	E	C	K	E	R	C	O	F	K	M	A	U	R	E	R

ABC *per Hand fertigen* > mit der Hand, mit den Händen machen | *exportieren* > ins Ausland (aus Österreich hinaus, in andere Länder) bringen | *zuständig sein für etwas* > verantwortlich sein für etwas

06 | Handwerk in Österreich

Steirische Brillen für Hollywood



Hören Sie den Hörbeitrag und beantworten Sie die Fragen.

1. Seit wann beschäftigt sich Andreas Pirkheim mit Brillen?

2. Seit wann gibt es die Firma in Hartberg?

3. Wie viel kosten die Brillen von Andy Wolf?

4. Wie viele Arbeitsschritte braucht es für eine Brille?

5. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an der Brillenproduktion?

6. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten noch in der Firma?

7. Wie viel hat die Firma zuletzt investiert?

8. Wie viele Brillen macht die Firma pro Jahr?

9. Wie viel Prozent der Produktion verkauft die Firma ins Ausland?



per Hand fertigen > mit der Hand, mit den Händen machen | **exportieren** > ins Ausland (aus Österreich hinaus, in andere Länder) bringen | **zuständig sein für etwas** > verantwortlich sein für etwas

Die Hochzeitsbäckerin



Rund um die Hochzeit gibt es verschiedene Traditionen und Bräuche. Welche kennen Sie? Haben Sie schon eine Hochzeit erlebt? Schreiben Sie an eine Freundin oder einen Freund und beschreiben Sie die Hochzeitsbräuche, die Sie kennen. Verwenden Sie auch ein Wörterbuch.

Liebe/Lieber ...
Vielen Dank für deine Einladung zu eurer Hochzeit! Ich freue mich schon riesig und werde natürlich auch zum Polterabend kommen. Du hast mich gefragt, welche Hochzeitsbräuche es bei uns gibt.
...

Liebe Grüße!



der Schmelztiegel > das Sammelbecken | **die Konditorei** > die Kuchenbäckerei, die Zuckerbäckerei

„Schokolade ist unser Leben“



SEITE 6 |



Auf der Internetseite

www.lehrlingsportal.at finden Sie sehr viele Lehrberufe.

Recherchieren Sie einen Beruf, den Sie besonders interessant finden.

Informieren Sie dann die Gruppe über den ausgewählten Beruf.

Recherchieren und erzählen Sie über den ausgewählten Lehrberuf:

1. Was sind die Arbeitsbereiche und die Aufgaben?
2. Was sind die Voraussetzungen?
3. Wie lange dauert die Ausbildung?
4. Wie sind die Berufschancen?

Verfassen Sie ein Bewerbungsschreiben für eine ausgewählte Lehrstelle und berücksichtigen Sie folgende Punkte und Reihenfolge:

- > Betreff
- > Datum
- > Anrede
- > Grund des Schreibens
- > Kurzbiografie
- > Motivation
- > Schluss
- > Grußformel

Einen Musterbrief finden Sie z.B. unter:

www.lehrlingsportal.at/lehrberuf/steinmetzin/bewerben



das Konfekt > die Pralinen (Pl.) | **der Bann** > Zauber, magische Kraft, Wirkung, die einen fesselt | **die Komposition** > die Zusammensetzung

Der Mann der 1.000 Puppen



SEITE 6 |



Welche Körperteile kennen Sie? Schreiben Sie alle Körperteile auf und bilden Sie auch die Pluralformen.

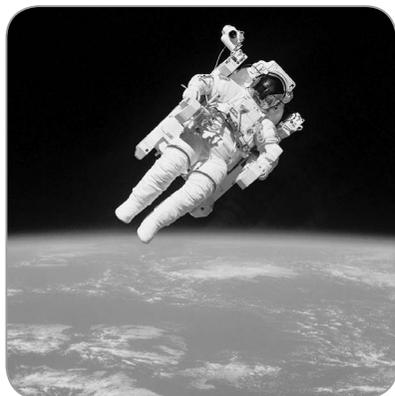
Beispiel: *der Arm, die Arme*



etwas heil machen > hier: etwas reparieren | **die Sonderanfertigung** > eine spezielle, besondere Herstellung, Produktion

HANDWERK

Niveaustufe: A2



1. Was wollten Sie als Kind werden? Erzählen Sie im Kurs!

Was wollten Sie werden?

> Ich wollte ... werden.

> Ich wollte später einmal ... sein.

Warum/Wozu?

> Weil ich gut ... kann.

> Damit ich ... kann.

2. Lesen Sie die Teile der Geschichte von Celine und ordnen Sie den Text zu zweit.

_____ Mein Lieblingsfach in der Schule war Werken, weil ich gut mit Holz arbeiten kann. In Werken war ich richtig gut und es hat mir viel Spaß gemacht.

_____ Also habe ich eine Lehre bei einem Tischler gemacht. Später habe ich die Meisterprüfung gemacht, damit ich eine eigene Firma haben kann. Heute mache ich tolle Möbel.

¹ _____ Als Kind wollte ich Astronautin oder Ärztin werden. Meine Eltern haben gesagt: Da musst du studieren. Aber ich war leider keine gute Schülerin und hatte schlechte Noten.

_____ Ich bin zur Berufsberatung gegangen. Dort habe ich den Rat bekommen, dass ich ein Handwerk lernen soll.

3. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Das Lieblingsfach von Celine war Werken, weil ...

2. Sie hat den Rat bekommen, dass ...

3. Sie hat die Meisterprüfung gemacht, damit ...

4. Schauen Sie das Video zweimal an und suchen Sie die richtigen Kombinationen!

www.youtube.com/watch?v=Yw9bcn5rczE

1. Jede 5. Österreicherin/Jeder 5. Österreicher ...

2. In Handwerk und Gewerbe gibt es ...

3. Die österreichische Lehre ist ...

A) ... eine gute Ausbildung. Sie gilt in vielen Ländern auf der Welt.

B) ... arbeitet in einem Handwerk oder einem Gewerbe.

C) ... viele Stellen für Lehrlinge.

5. Arbeiten Sie in Gruppen und suchen Sie Berufe zu diesen Themen:

1. Traditionelles Handwerk: _____

2. Modernes Handwerk: _____

3. Kunsthandwerk: _____

4. Metallhandwerk: _____

Tipp: Diese Seiten helfen Ihnen:

> AMS-Berufslexikon (www.berufslexikon.at/suche)

> Liste der Lehrberufe auf der WKO-Seite

(www.wko.at/service/bildung-lehre/Liste_Lehrberufe_A-Z.html)

6. Sprechen Sie: Welches Handwerk hat eine gute Zukunft? Welches nicht?

> Ich glaube, der Beruf / das Handwerk hat Zukunft / hat keine Zukunft.

Warum?

> Weil die Menschen immer ... brauchen.

> Weil bald nur noch Maschinen / Computer ... machen / herstellen.

7. Spielen Sie jetzt „Berufe raten“. Eine Person denkt an einen Beruf. Die anderen stellen Ja/Nein-Fragen und müssen den Beruf erraten.

Arbeitest du am Computer?

Ist dein Beruf gefährlich?

Bist du Frisörin?

ANWEISUNGEN FÜR UNTERRICHTENDE

	Zeitplan	Fertigkeit	Methode	Material	Sozialform
1.	15 min	sprechen	freies Sprechen mit Redemitteln	Arbeitsblatt (Bildimpulse)	Plenum
2.	10 min	lesen	Textteile ordnen (globales Leseverstehen)	Arbeitsblatt	Partnerarbeit
3.	5 min	lesen, schreiben	Ergänzungsübung	Arbeitsblatt	Einzelarbeit
4.	10 min	hören	Verbindungsübung, Hör-Seh-Verstehen	Video, Arbeitsblatt	Einzelarbeit
5.	15 min	lesen, schreiben	gelenkte Internet-recherche	Arbeitsblatt, Internet	Gruppenarbeit
6.	10 min	sprechen	freies Sprechen mit Redemitteln	-	Plenum
7.	25 min	sprechen	freies Sprechen	-	Plenum

08 | Handwerk in Österreich

Klangvolle Ausbildung

SEITE 7



Schauen Sie sich das Video der Firma Rieger im Internet an: www.rieger-orgelbau.com/geschichte-im-detail

Machen Sie sich Notizen und beantworten Sie folgende Detailfragen:

1. Was passierte 1845?
2. Weshalb war der Betrieb damals sehr erfolgreich?
3. Wer übernahm 1873 die Leitung des Betriebs?
4. Wieviele Mitarbeiter beschäftigte der Betrieb um 1900?
5. Wer übernahm 1924 das Unternehmen?
6. Was baute dieser auf?
7. Was ist die sogenannte Orgelbewegung?
8. Was passierte in Folge des Zweiten Weltkrieges?
9. Wer fand sich in Schwarzach/Vorarlberg wieder?
10. Was machten die Personen dort?
11. Was passierte 1980?
12. Wieviele Generationen dauerte die Leitung des Betriebs unter Glatter-Götz?
13. Wann übernahm Wendelin Eberle das Unternehmen?

ABC **renommiert sein** > für gute Qualität bekannt sein | **die Herausforderung** > eine schwierige Aufgabe | **elementar sein** > grundlegend sein, basal sein | **nicht locker lassen** > nicht aufgeben | **Bestand haben** > auf Dauer angelegt, hier: auf Dauer überleben | **auf etwas setzen** > auf etwas wetten, tippen, sich auf etwas verlassen | **auf der Höhe der Zeit sein** > mit der Zeit, dem Trend gehen

Die tapfere Schneiderin

SEITE 7



Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen. Diskutieren Sie dann im Plenum.

Warum wollte Marianna Oberdorfer Schneiderin werden?

> Sie wollte Schneiderin werden, **weil** ...

Wozu hat sie die Modeschule gemacht?

> Sie hat die Modeschule gemacht, **damit** ...

Warum ist es schwierig, so jung einen Betrieb zu übernehmen?

Wozu hat Marianna Oberdorfer den Betrieb übernommen?

Warum ist es für junge Frauen oft schwierig, eine Chefposition zu bekommen?

ABC **mit etwas hadern** > hier: sehr viel überlegen und nicht sicher sein | **das Unterfangen** > das Vorhaben | **der Seidenbrokat** > Seidenstoff, der mit Gold- oder Silberfäden versehen ist | **der Loden** > Stoff für Trachtenkleidung

Geschirr, das ewig hält

SEITE 7

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Rollenspiel: Sie arbeiten in einem Haushaltsgeschäft. Eine Kundin/ ein Kunde möchte einen Topf kaufen. Die Verkäuferin/ der Verkäufer informiert über die Vorteile von Emaille-Geschirr, die Kundin/ der Kunde stellt Fragen. Spielen Sie den Verkaufsdialog.

Lesen Sie zuerst folgende Beschreibung, überlegen Sie passende Fragen und verwenden Sie sie in Ihrem Dialog.

Zehn gute Gründe für Riess Premium Emaille

1. natürliche Rohstoffe^{*)} und CO₂-neutral produziert in Österreich
2. für Induktion und alle Herdarten geeignet
3. schnitt- und kratzfest
4. leicht zu reinigen und bakterienhemmend
5. gesünderes und energiesparendes Kochen
6. aromaneutral
7. bis 450°C hitzebeständig – maximal empfohlene Betriebstemperatur 220°C
8. langlebig bei richtiger Pflege und Benützung
9. viele Farben und Designs
10. recycelbar im Altmetall

^{*)} Emaille ist Glas auf Eisen, im Brennofen untrennbar verbunden.

ABC **der Lifestyle** > die Art und Weise (der Stil), wie man sein Leben lebt | **vereinen** > verbinden | **auf etwas setzen** > wetten, tippen, sich verlassen auf | **Marktführer sein** > die Nummer 1 in einem bestimmten Bereich, Geschäft sein | **vertreiben** > verkaufen, zu Geld machen, an den Mann/ans Volk bringen | **in etwas begründet sein** > der Grund für etwas sein

Schönes Geschirr

SEITE 7



Im Hörbeitrag spricht Frau Leitgeb über ihr Geschirr und seine Verwendung. Wie ist das bei Ihnen?

Diskutieren Sie folgende Fragen und äußern Sie Ihre Meinung:

- > Welche Arten von Geschirr gibt es?
- > Wie geht Frau Leitgeb mit ihrem Geschirr um?
- > Welches Geschirr verwenden Sie?
- > Verwenden Sie spezielles Geschirr für bestimmte Situationen?
- > Wie sieht Ihr Geschirr aus? Aus welchem Material ist es?
- > Welches Geschirr verwenden Ihre Kinder, Ihre Verwandten ...?
- > Soll Geschirr für ewig halten und sogar vererbt werden oder ist es Ihrer Meinung nach eher ein Gebrauchsartikel?

Handwerk in Österreich / Umwelt und Natur | 09

Kamm man machen

SEITE 7 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Lesen Sie den Text und finden Sie das passende Wort für die Lücke. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.

1. Es war dieser eine Moment, der Augenblick, als sein Großvater das geglättete und getrocknete Rinderhorn unter das Schleifgerät ...

A) haltete B) halt
 C) hielt

2. Und aufgrund der Berührung mit dem Schleifstein ... von Sekunden das glatte und marmorierte Innenleben zum Vorschein kam. Jenes Material, aus dem die feinen Kämmе hergestellt werden.

A) innerhalb B) während
 C) in

3. In dem Moment ... Thomas Petz, dass er die Handwerkskunst seiner Großeltern fortführen wollte. Das war vor zwölf Jahren.

A) weiß B) wusste
 C) wusste

4. Thomas Petz war 21 Jahre alt, hängte seinen Büro-Job in Tirol an den Nagel und füllte die alte Werkstatt ... Großeltern in Wien wieder mit Leben.

A) ihrer B) seiner
 C) dessen

5. Hier fertigt er noch heute mit ... Maschinen wie vor vielen Jahrzehnten Kämmе und Bürsten, Schuh- und Eierlöffel, Haarspangen oder Handtaschen.

A) dieselbe B) dieselben
 C) denselben

6. Mit 21 Jahren weihte ihn sein Großvater, ... 80 Jahre alt, in die Geheimnisse des Kammachers ein.

A) früher B) damals
 C) bevor

7. Er war der Letzte, ... es tun konnte.

A) dass B) den
 C) der

8. ..., dieses Handwerk ist in Wien nahezu ausgestorben.

A) denn B) deshalb
 C) somit

Generation #wanderlust

SEITE 8 |



Hat Sie auch schon die Wanderlust gepackt? Welche Gipfel haben Sie bereits gemeistert? Oder zieht es Sie vielleicht überhaupt nicht in die Berge? Warum nicht? Sprechen Sie zu zweit über Ihre Erfahrungen.

- > Warst du schon einmal auf einem Berg? Auf welchem? Wenn nein, warum nicht?
- > Was ist für dich beim Wandern wichtig?
- > Warum denkst du, zieht es immer mehr junge Leute in die Natur?
- > Was muss man beim Wandern unbedingt dabei haben?
- > Kennst du einige Berge in Österreich?

Plastik wiederverwerten

SEITE 8 |



Welche Reihenfolge ist richtig? Ordnen Sie die Sätze in der richtigen Reihenfolge (1-5).

	Dort werden die Plastik-Abfälle getrennt und gereinigt.
	Aus dem Granulat werden zum Beispiel Plastikflaschen hergestellt.
	Wenn alles sauber sortiert und gereinigt ist, zerkleinert und erhitzt man das Plastik.
	Die Plastikabfälle aus dem gelben Sack kommen in Sortieranlagen.
	Daraus wird ein Granulat gemacht.

Richtig heizen

SEITE 8 |



Welche Tipps bekommt man zum Thema „richtig heizen“? Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie alle Tipps. Schreiben Sie anschließend die Tipps in ganzen Sätzen auf.

*Im Schlafzimmer ist ...
Man soll gut ...
Man kann ...*



etwas fortführen > etwas weiter machen, hier: den Beruf weiter ausüben | **etwas an den Nagel hängen** > mit etwas aufhören